

Europas Hochtechnologie-Initiative: Erfolgsfaktor der IKT-Wirtschaft

Als zwischenstaatliche Initiative trägt EUREKA dazu bei, die in Europa vorhandenen fachlichen und finanziellen Ressourcen effektiver zu nutzen. Auch im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien steht für die Förderung marktorientierter Forschung eine Reihe von strategischen Initiativen bereit, die gerade jetzt ihre Aufrufe zur Einreichung veröffentlicht haben.

IKT sind nicht nur eine der größten wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, sie gelten zudem als die Technologien mit dem bedeutendsten Marktpotenzial. Dies ist der europäischen Industrie bewusst und dadurch wurden innerhalb EUREKAs sehr erfolgreiche strategische Initiativen gestartet.

„**CELTIC**“ ist etwa das einzige europäische F&E-Programm, das sich Komplettlösungen für Telekommunikationssysteme widmet. Programmschwerpunkte sind Telekommunikationsdienste, Technologien und Systemlösungen, Multimedia, mobile und Breitbandinfrastrukturen sowie Sicherheitskonzepte, die alle im CELTIC „Purple Book“ näher beschrieben sind. Dieses junge Programm umfasst derzeit rund 270 Millionen Euro mit ca. 2.500 Personenjahren. Die Projektgröße bewegt sich zwischen 1,5 und 20 Millionen Euro und hat im Schnitt etwa acht Projektpartner aus zwei bis zehn verschiedenen Ländern. Nähere Infos zum vierten CELTIC-Projekt aufruf: www.celtic-initiative.org.

„**ITEA 2**“ (Information Technologies for European Advancement) ist der Nachfolger des erfolgreichen ITEA Programms und zählt zu den wichtigsten europäischen Initiativen für vorwettbewerbliche Forschung und Entwicklung im Bereich eingebetteter und verteilter Software für softwareintensive Systeme und Dienste. Dazu zählen z. B. die Automobil-, Bahn- und Kommunikationstechnik, die Luft- und Raumfahrttechnik, das Gesundheitswesen, die Unterhaltungs- und Haushaltselektronik und das Umweltmanagement. Es leistet einen wesentlichen Bei-

trag im europäischen Forschungsraum und unterstützt im Rahmen der EUREKA-Initiative abgestimmte nationale Förderanträge. ITEA 2-Projekte sind industriegesteuerte, durch die Partner initiierte, einander ergänzende F&E-Aktivitäten mindestens zweier Unternehmen aus zwei verschiedenen Ländern. Die Projekte werden von allen 35 Ländern im EUREKA-Rahmenverbund finanziell unterstützt. Infos zu den jeweils aktuellen Teilnahmebedingungen und Möglichkeiten sind in einem ersten Schritt über die Förderer vor Ort zu erfahren. Eine entsprechende Adressliste sowie weitere Infos gibt es unter: www.itea2.org.

„**MEDEA+**“ (Microelectronics Development for European Applications) ist auf Betreiben und unter aktiver Mitwirkung der europäischen Industrie entstanden, um F&E-Programme im Bereich der Mikro- und Nanoelektronik zu definieren, zu qualifizieren und nach gemeinsam erarbeiteten Spielregeln durchzuführen, um Europa in eine weltweite Führungsrolle auf dem Gebiet innovativer Chip-Systemkonzepte zu bringen. Das F&E-Portfolio von MEDEA+

besteht inhaltlich aus zusammenhängenden „Applikations“- und „Technologieprojekten“, mit Schwerpunkten wie Hochgeschwindigkeitskommunikation, Multimedia-Terminals, Smartcards, Automobilelektronik, Sicherheitstechnologien und Motormanagement, sowie extreme UV-Lithographie, Sub 100 nm CMOS Technologie und Projekten in Systemarchitektur und -standards, Designmethodiken und Intellectual Property (IP) Wiederverwendung. Das gegenwärtige Entwicklungsprogramm umfasst derzeit kumulativ nahezu 19.000 Personenjahre bei einem jährlichen Kostenvolumen von ungefähr 500 Millionen Euro. Dabei beträgt die durchschnittliche Abwicklungszeit eines Projektes 3,5 Jahre und umfasst typischerweise 1,5 Partner aus fünf Ländern.

Infos: www.medeag.org

Weitere Infos: FFG/EIP – Österreichisches EUREKA Büro, Hr. Philippe Loward, Nationaler Projektkoordinator, Tel.: 05/ 770 55-4901, E-Mail: philippe.loward@ffg.at



Strategische Initiative	Beginndatum	Enddatum d. 1. Phase	Diese Calls verlangen die Redaktion von Project Outlines
CELTIC	23. 01. 2006	04. 05. 2006	Telekommunikationsdienste, Technologien und Systemlösungen, Multimedia, mobile und Breitbandinfrastrukturen sowie Sicherheitskonzepte
ITEA2	02. 02. 2006	07. 04. 2006	The ITEA 2 Blue Book and the ITEA Technology Roadmap for Software-Intensive Systems form the basis for the technical content in this 1st Call.
MEDEA+	Juni 2005	bis auf weiteres	Hochgeschwindigkeitskommunikation, Multimedia-Terminals, Smartcards, Automobilelektronik, Sicherheitstechnologien und Motormanagement, sowie extreme UV Lithographie, Sub 100 nm CMOS Technologie und Projekten in Systemarchitektur und -standards, Design-methodiken und Intellectual Property (IP) Wiederverwendung